

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 11/19-23) des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 18.06.2020,**  
**in der Turnhalle der Wilhelm-Kaisen-Oberschule von 19:00 bis 21:20 Uhr**

---

**Anwesend:**

Merle Andersen, DIE PARTEI	Robert Mero, CDU	Johannes Osterkamp, GRÜNE
Tuğba Böhrnsen, SPD	Wolfgang Meyer, DIE LINKE (bis 21:05)	Wolfgang Schnecking, SPD
Horst Kempe, FREIE WÄHLER	Melanie Morawietz, CDU	Ramona Seeger, DIE LINKE
Anke Maurer, DIE LINKE	Ingo Mose, GRÜNE	Manuel Warrlich, GRÜNE
Bithja Menzel, GRÜNE	Jens Oppermann, SPD	Annette Yildirim, SPD

**fehlend:** Janne Müller, GRÜNE (e); Renee Wagner, CDU (e); Johannes Wicht, FDP

**Gäste:** Vertreter\*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\*innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich die Vorsitzende bei der Wilhelm-Kaisen-Oberschule für die Zurverfügungstellung des Raumes und erläutert kurz die Hygienevorschriften.

Anschließend wird eine Gedenkminute für Volker Lamm abgehalten, der kürzlich verstorben ist.

### TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

### TOP 2. Beiratsarbeit in Corona-Zeiten (einschließlich Berichte der Beirats-/Ausschuss-sprecher\*innen und des Ortsamtes

#### · Berichte der Beirats- und Ausschusssprecher\*innen

Der Beiratssprecher erläutert, dass zwar keine öffentlichen Sitzungen stattfinden konnten, die Beiratsarbeit im Rahmen von Videokonferenzen und dank der Änderung der [Richtlinie zur Geschäftsordnung der Beiräte \(Mustergeschäftsordnung\)](#) fortgesetzt werden konnte. Er stellt die gefassten Beschlüsse kurz dar:

- Globalmittelbewilligungen in Höhe von
  - 1.125 € für Lunchpakete im Rahmen der Streetworkerarbeit in der Neustadt
  - 1.100 € für die Imagekampagne „Gemeinsam für die Neustadt #neuhandeln“ zur Unterstützung von Einzelhandel- und Gastronomiebetrieben
- 20.02. bzw. 25.05.20: [Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes](#) (vorgestellt in der [Sitzung am 06.02.20](#))
- 24.03.20: [Stellungnahme zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VE 0135 für ein Gesundheitszentrum am Niedersachsendamm/Ecke Habenhauser Landstraße in Huckelriede \(Obervieland\)](#)

Außerdem informiert er über die Kampagne des Beirates zum Thema Baumschutz, die Radfahrende dafür sensibilisieren soll, ihre Fahrräder nicht auf Baumscheiben/an Bäumen abzustellen (hierzu: [Pressebericht vom 04.05.2020](#)).

Weiterhin weist er auf die [Einweihung des DENKORTES „Mythos Langemarck“ am 03.07.](#) hin.

Abschließend bittet er die Bürger\*innen, Bereiche im Fahrradmodellquartier zu benennen, die im Rahmen einer Ortsbegehung am 26.06. betrachtet und bei Bedarf verbessert werden sollen.

Der stellvertretende Beiratssprecher spricht den systemrelevanten Berufen seinen Dank aus und stellt hier insbesondere die Leistung von Beschäftigten in der Kindererziehung/-betreuung und der Pflege heraus. Er betont in diesem Zusammenhang, dass er es für wichtig hält, dass es auch in Zukunft einen Berufsschulstandort im Bremer Süden geben wird.

Der Sprecher des Ausschusses Umwelt, Bau, Mobilität berichtet über das Verfahren zur zügigen Bearbeitung von Bauakten unter den aktuellen Bedingungen. Die Themen „Anwohner\*innenparken in der Neustadt“ und „Umgestaltung der Friedrich-Ebert-Straße“ sollen kurzfristig aufgegriffen werden.

Der Sprecher des Ausschusses Sozialökologische Stadtentwicklung blickt auf das – mittlerweile beendete – [online Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Platzes am Zigarrenmacherdenkmal](#) zurück, bei dem sich viele Bürger\*innen eingebracht haben. Dieses Format ersetze zwar nicht die tatsächliche, direkte Diskussion, sei unter den gegebenen Umständen aber seines Erachtens ein gelungener Versuch gewesen.

Die Sprecherin des Ausschusses Kultur, Arbeit, Wirtschaft berichtet von der Einrichtung einer [Außengastronomie des KUKOON im Zentaurenpark](#) und von ähnlichen Bestrebungen anderer Neustädter Gastronom\*innen zur Ausweitung von Außengastronomie. Hierzu verweist sie auch auf die [Pressemitteilung der Senatorinnen für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie Wirtschaft, Arbeit und Europa](#).

Weiterhin macht sie Werbung für den [Bremer KulturSommer Summerum](#), der als Ausgleich für die vielen ausgefallenen Kulturveranstaltungen ins Leben gerufen wurde.

Die Sprecherin des Ausschusses Soziales, Bildung, Jugend stellt [den Beschluss zur aktualisierten Schulstandortplanung bis 2028 vom 18.06.2020](#) ausführlich vor.

Zudem berichtet sie von einem Interessenbekundungsverfahren zur Einrichtung einer Kita auf dem Teerhof. Hier sei der Beirat der Empfehlung der Senatorin für Kinder und Bildung gefolgt und habe den Planungen von [Quirl e.V.](#) zur Schaffung von 3 Gruppen (für Kinder unter 3 Jahre) zugestimmt.

#### • **Berichte des Amtes**

Das Verfahren zur Erarbeitung eines [Masterplans für das Vordere Woltmershausen](#) ist beendet. Eine Broschüre mit entsprechenden Visualisierungen wird verteilt und ist fortan im Ortsamt erhältlich.

In diesem Jahr soll der Neustadt-Band über die „[Stolpersteine Bremen](#)“ erscheinen. Der Beirat hat dafür 4.284 € aus seinen Globalmitteln bereitgestellt und erwirbt zugleich 300 Exemplare, die unter anderem Schulen im Stadtteil unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden können.

Das V+E-Planverfahren 0123 Bunker Moselstraße ([letztmalig vorgestellt am 26.02.19](#)) wird von den Investoren nicht fortgeführt, nachdem weiterhin zahlreiche Fragen zum Verkehrskonzept ungeklärt sind. Die weitere Nutzung des Bunkers ist nicht bekannt.

### **TOP 3. Bürger\*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadteilangelegenheiten**

Ein Bürger berichtet, dass viele Bürger\*innen während des Lockdowns zuhause „ausgemistet“ hätten, was zu einer Überfüllung von Altkleider- und anderen Recycling-Containern geführt habe. In Verbindung mit der Schließung der Recyclinghöfe seien diverse „wilde“ Mülldeponien entstanden.

Eine Bürgerin berichtet von einem Fahrradunfall im Buntentorsteinweg. Sie regt an, dass die bestehenden „Lücken“ im Radweg geschlossen und die Parkplätze dort abgeschafft werden sollten, um ein durchgängiges Befahren zumindest bis zur Schwankhalle zu ermöglichen.

Zwei Gastronom\*innen beschreiben ihre Erfahrungen mit der gewünschten Genehmigung von zusätzlichen Flächen für Außengastronomie. Die Vorsitzende verweist auf die noch laufenden Antragsverfahren und die generelle Bereitschaft des Beirats, hier unterstützend Stellung zu nehmen.

### **TOP 4. Stellungnahme zum B-Plan 2523 (Hachez) im Rahmen der frühzeitigen TÖB-Beteiligung**

Der Sprecher des Ausschusses Sozialökologische Stadtentwicklung erläutert, dass sich der Beirat bereits in seiner ersten Sitzung nach der Wahl 2019 mit dem Hachez-Gelände auseinandergesetzt und einen [entsprechenden Beschluss](#) gefasst hat.

Auf dieser Grundlage werde das Thema weiterverfolgt, um konkrete Anforderungen und Wünsche zu formulieren, wozu am [27.02.20 ein Workshop mit interessierten Bürger\\*innen](#) stattgefunden habe.

Daraus sei der Beschlussvorschlag entwickelt worden, den er kurz vorstellt und dazu geäußerte redaktionelle Änderungswünsche aufnimmt.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt will zu diesem sehr frühen Zeitpunkt im Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Hachez-Gelände eine grundsätzliche Positionierung vornehmen, da das Hachez-Gelände eine bedeutende Rolle für die zukünftige Stadtteilentwicklung der Neustadt spielt. Die Entwicklung des Hachez-Geländes bewegt die Menschen in der Neustadt in besonderer Weise und der Beirat Neustadt will hiermit die Möglichkeit nutzen, die Interessen des Stadtteils frühzeitig in die

Planungen einzubringen. Der Beirat Neustadt fordert im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes für das Hachez-Gelände die Schaffung eines sozial und ökologisch nachhaltigen Wohnquartiers, die Berücksichtigung öffentlicher Anliegen an sozialer und kultureller Infrastruktur und die Einbeziehung der Interessen der Neustädter Bürger\*innen. Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die folgenden Punkte bei der Aufstellung des Bebauungsplanes für das Hachez-Gelände zu berücksichtigen.

### 1. Schaffung eines sozial und ökologisch nachhaltigen Wohnquartiers

Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, sich für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Form sozial geförderter Wohnungen, möglichst durch die GEWOBA verwaltet, und Wohnraum für Studierende, möglichst durch das Studierendenwerk Bremen verwaltet, sowie Flächen für gemeinschaftliches Wohnen und genossenschaftliches Bauen einzusetzen. Bei der Bebauung sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Durchwegung des Grundstücks zu anderen Orten im Ortsteil, insbesondere zum Lucie-Flechtmann-Platz, zur Kleinen Weser und zur Hochschule Bremen
- Ökologische Aufwertung des Areals durch Reduzierung der Versiegelung von Flächen, insbesondere für die Regenwasserversickerung, Durchgrünung des Gebietes (z.B. Dach- und vertikale Begrünung), Schaffung eines autofreien Quartiers, weitgehender Erhalt der vorhandenen Industrie-architektur und energieeffiziente Sanierung der alten Gebäudestrukturen;
- Räume für gemeinsames Arbeiten; Ermöglichung der Ansiedlung kleiner Handwerks- oder Dienstleistungsbetriebe, die mit der Wohnfunktion verträglich sind;
- Höhenbegrenzung der Gebäudestrukturen auf 5 Geschosse.

### 2. Berücksichtigung öffentlicher Anliegen an sozialer und kultureller Infrastruktur

Im Ortsteil Alte Neustadt ist das Hachez-Gelände eine Fläche, um öffentliche Gebäude, wie z.B. das Ortsamt, eine Kita, eine Grundschule oder eine Erweiterung der Hochschule Bremen, zu errichten. Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die im [Fachausschuss sozialökologische Stadtentwicklung gesammelten Ideen](#) daraufhin zu prüfen, ob eine Berücksichtigung auf dem Gelände möglich ist und erachtet dabei vor allem die folgenden beiden Bereiche von besonderer Bedeutung:

- Räume für soziale Einrichtungen und Bildungsangebote, wie z.B. Kindertagesstätten, Grundschulen, Erweiterung der Hochschule Bremen, Jugend- und Senior\*innenangebote, Räume für das Sozialzentrum Süd mit Beratungsangeboten und Verwaltung, Räume für Gesundheitsangebote, Therapie- und Arztpraxen.
- Entwicklung eines modularen Stadt- und Ortsteilzentrums Neustadt: Das Zentrum soll die Bedarfe an Büroräumen des Ortsamts und des Stadtteilmanagements unter einem Dach vereinen und Räumlichkeiten für die Arbeit in den Beiräten bieten. Außerdem kann sich dort in eigenen Räumen ein Kulturverein ansiedeln, der einen multifunktionalen Raum für die kulturellen Ideen der Neustädter Bürger\*innen betreibt. Neben der Funktion als Ermöglicher und Katalysator dieser Ideen, die sonst keinen Raum finden, sollte der Verein auch eigenes Programm umsetzen können. Die von diesem Verein gestalteten Räume könnten dann auch für weitere Stadtteilveranstaltungen und Initiativentreffen genutzt werden.

### 3. Die Interessen der Neustädter Bürger\*innen einbeziehen

An der Entwicklung des Hachez-Geländes gab es schon sehr früh ein reges Interesse und das Potential für den Stadtteil und seine Bewohner\*innen ist hoch – ihnen sollte in einem breiten Beteiligungsprozess Raum für konkrete Anregungen entsprechend den vielfältigen Bedürfnissen gegeben werden, damit diese in der Planung berücksichtigt werden können. Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Klimaschutz, Mobilität, Umwelt, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, den vom Beirat begonnen konstruktiven Dialog mit der „[Initiative Schokotopia](#)“ in Bezug auf die weitere Planung des Geländes gemeinsam fortzusetzen. (einstimmig)

## TOP 5. Globalmittelanträge

### a. BI Platanen am Deich: Machbarkeitsstudie

Der Antragssteller berichtet, dass der aus den Antragsunterlagen hervorgehende Fehlbedarf inzwischen durch Spenden gedeckt werden konnte, und zieht den Antrag daraufhin zurück.

Ein Vertreter der LINKEN verliest einen Beschlussvorschlag zur ideellen Unterstützung der Bürgerinitiative. Da dieser Antrag nicht Gegenstand des Globalmittelantrags ist, erfolgt keine Befassung in dieser Sitzung.

### b. Horthaus St.-Pauli: Umgestaltung Außengelände

Der Antrag wurde bereits am 03.03.20 im Fachausschuss „Soziales, Bildung, Jugend“ befasst und von dort zur Ablehnung empfohlen worden, unter anderem wegen der ursprünglichen Antragssumme (11.444,66 €).

Die Antragstellerin konnte inzwischen weitere Mittel einwerben, so dass der Fehlbedarf wesentlich geringer ausfällt. Dieser Umstand führt zu einer Neubewertung seitens des Beirates.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt aus seinen Globalmitteln bis zu 4.000,- € für den Globalmittelantrag der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Bremen Neustadt „Neugestaltung/Modernisierung Außengelände für Kinder“ bereit. Der Beirat Neustadt begrüßt insbesondere die vorgesehene Kooperation mit der KlimaWerkStadt Neustadt bei der Durchführung von Bildungsangeboten für Kinder und bittet die Antragstellerin, den Beirat über die Umsetzung dieser Angebote zu informieren. (einstimmig bei einer Enthaltung)

## TOP 6. Stellungnahme zur Umgestaltung des Platzes am Zigarrenmacherdenkmal

Der Sprecher des Ausschusses Sozialökologische Stadtentwicklung stellt seinen Beschlussvorschlag vor, der die Ideen aus dem [Workshop am 06.11.19](#) und die Anregungen aus dem kürzlich abgeschlossenen [Online-Beteiligungstool-Verfahren](#) aufgreift. Zusätzlich wurden Handlungsempfehlungen aus der [Spilleitplanung Neustadt](#) wörtlich in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt bedankt sich bei der Verwaltung dafür, dass frühzeitig und umfassend über die Planungen zur Umgestaltung des Zigarrenmacherplatzes informiert wurde. Der Beirat Neustadt spricht sich für das vorgelegte Verkehrskonzept aus und bittet darum, bei dessen Umsetzung folgende Anregungen zu berücksichtigen:

- Prüfen, ob der Kirchweg als Fahrradstraße gestaltet werden kann.
- „Querungsmöglichkeit für Kinder am Deichschart schaffen“ ([Spilleitplanung Neustadt](#) A39 und A57). „Für Kinder ist vor allem die Querung des Buntentorsteinwegs zum Deichschartweg schwierig. Da hier auf schnell fahrende Fahrradfahrer und Autofahrer geachtet werden muss und keine Querungshilfe vorhanden ist“ ([Spilleitplanung Neustadt](#) S. 29). „Am Buntentorsteinweg, Ecke Deichschart haben Kinder bei der Querung Schwierigkeiten mit dem eher schnell fließenden Radverkehr, da es keine Querungshilfe gibt“ ([Spilleitplanung Neustadt](#) S. 39).
- „Die Sicherheit für den Schulweg am Kirchweg verbessern, einseitiges Parkverbot, Bewohnerparken oder stellenweises Parkverbot prüfen“ ([Spilleitplanung Neustadt](#) A44). „Die Kreuzung Hardenbergstraße, Ecke Kirchweg ist für Kinder sehr unübersichtlich“ ([Spilleitplanung Neustadt](#) S. 30).

Der Beirat regt weiter an, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gesammelten Anregungen aus der Bevölkerung daraufhin zu prüfen, ob sie bei der Umsetzung des Verkehrskonzepts berücksichtigt werden können. Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, die Gestaltung des Zigarrenmacherplatzes auf Grundlage des Entwurfs B weiter zu entwickeln. (12 Ja-, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

## TOP 7. Nachwahl eines Beiratsmitgliedes in den Fachausschuss „Kultur, Arbeit, Wirtschaft“ (LINKE)

Die Fraktion DIE LINKE schlägt Merle Andersen (DIE PARTEI) zur Wahl in den Fachausschuss vor.

**Beschluss:** Merle Andersen wird in den Fachausschuss „Kultur, Arbeit, Wirtschaft“ gewählt. (einstimmig)  
Frau Andersen nimmt die Wahl an.

#### TOP 8. Beschlussfassung zur Geschäftsordnung (Anpassung an aktualisierte Richtlinie)

Die [Richtlinie zur Geschäftsordnung der Beiräte \(Mustergeschäftsordnung\)](#) wurde am 20.11.19 und 24.04.20 geändert: Ein Satz zur geheimen Abstimmung (§ 6 (2) Satz 3) wurde gestrichen und ein neuer Paragraph (§ 8) eingefügt, um eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren zu ermöglichen.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt streicht § 6 (2) Satz 3 aus seiner Geschäftsordnung und ergänzt diese um den § 8 „Umlaufverfahren“ der Richtlinie zur Geschäftsordnung der Beiräte (Mustergeschäftsordnung). (einstimmig)

(Die aktualisierte vollständige Geschäftsordnung ist [hier](#) nachzulesen.)

#### TOP 9. Genehmigung der Sitzungsprotokolle 19.12.19, 23.01, 06.02. + 20.02.20 (Nrn. 07-10/19-23)

**Beschluss:** Die Protokollentwürfe werden genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

#### TOP 10. Verschiedenes

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass das Zirkuszelt auf dem Gelände von [Jokes - die Circusschule e.V.](#) kürzlich aufgestellt wurde und bald für Angebote genutzt werden kann.

Ein Ausschussmitglied ergänzt, dass die Finanzierung der Circusschule im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen abgesichert werden soll (dazu Beiratsbeschlüsse vom [22.08.](#) bzw. [24.01.2019](#)).

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

---

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

---

Mathias Reimann  
Protokollführung